

„Lebensnerv der Bürger getroffen“

Protest gegen Ausbau der Löhner Bahn

ELZE / LÖHNE ■ Durchweg positiv war die Zwischenbilanz, die die Bürgerinitiative Transit Weserbergland anlässlich ihrer Jahresmitgliederversammlung in Hesisch Oldendorf ziehen konnte. Erst im Mai vergangenen Jahres gegründet, war schon die erste Informationsveranstaltung der Initiative Mitte Juni in Coppenbrügge ein echter Paukenschlag: Weit mehr als 200 Bürger waren der Einladung der Initiative gefolgt und hatten einhellig ihre Ablehnung gegen die Pläne zum Ausbau der Löhner Bahn zur Gütertransitstrecke Löhne-Hameln-Elze zum Ausdruck gebracht. Vorläufiger Höhepunkt der Aktionen war die Petition an den Deutschen Bundestag, die die Bürgerinitiative gemeinsam mit der Bürgerinitiative Transit Hameln auf den Weg gebracht und die fast 12 000 Bürger mit ihrer Unterschrift unterstützt hatten.

„Der breite Rückhalt für unsere Initiative zeigt, dass wir einen Lebensnerv der Menschen im Weserbergland getroffen haben, die sich gemeinsam mit uns um die Zukunft unserer Region sorgen“, stellte der Vorsitzende der Initiative, Diethard Seemann, zufrieden fest. Und weiter: „Daher dürfen die Pläne des Bundesverkehrsministeriums für die Gütertransitstrecke Löhne-Hameln-Elze keinesfalls Wirklichkeit werden. Das müssen sie auch nicht, da es mit der Strecke Minden-Wunstorf eine deutlich bessere und sogar gesetzlich bereits festgeschriebene Ausbaualternative gibt.“ Damit die Forderungen der Bürger erfüllt werden, will die Initiative weiter aktiv bleiben: „Zunächst einmal steht noch die ordentliche Stel-

lungnahme des Bundesverkehrsministeriums zu unserer Petition an den deutschen Bundestag aus.“ erläutert Seemann. „Die erste Stellungnahme hatten wir zurückgewiesen, da das Verkehrsministerium nicht konkret auf die Argumente der Petition eingegangen war. Der Petitionsausschuss hat uns bereits Nachbesserung zugesichert.“

In den nächsten Wochen wird die Bürgerinitiative wiederum gemeinsam mit der Partnerinitiative in Hameln eine Petition an den Niedersächsischen Landtag auf den Weg bringen, in der die Landesregierung zur Unterstützung aufgefordert wird. „Auch vor dem Hintergrund des sich bereits ankündigenden Landtagswahlkampfes erwarten wir ein klares Statement der Politik für unserer Region“, so Seemann.

Schließlich wird die Initiative auch weiterhin auf Information und konstruktiven Dialog mit allen Interessengruppen setzen. „Auch für uns steht zweifelfrei fest, dass der Güterverkehr verstärkt auf die Schiene muss. Hier sind intelligente, zeitgemäße, vor allem aber auch ökologisch und sozial verträgliche Lösungen erforderlich. Die Löhner Bahn ist eine leistungsfähige Regionalbahnstrecke, die den Anforderungen unserer Region vollumfänglich gerecht wird. Für eine Güterbahn-Transitstrecke nach heutigen Anforderungen taugt unserer Bahnlinie aufgrund der Randbedingungen nicht. Wir stehen bereit zur Diskussion – damit wir die Bahn auf das richtige Gleis setzen“, so Seemann.

Weitere Informationen gibt es unter „www.bi-transit-weserbergland.de“.